

Vorläufiges Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 21.07.2017 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeister

Bauer, Roland CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Waltraud UWG

Bauer, Karl CSU/FWG

Beck, Markus CSU/FWG ab Top 4 öffentlich

Brand, Günter UWG

Englert, Adolf CSU/FWG

Hock, Franz UWG

Schäfer, Ralf UWG

Spielmann, Patrick CSU/FWG

Verfürth, Steffen UWG

Wirth, Christian CSU/FWG

Schriftführer

Hanakam, Matthias

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Lattus, Christian CSU/FWG

Gast: : Harald Rosenberger, Geschäftsführer VHS zu Top 2 öffentlich

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer.
Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.
Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Besonders begrüßt der Bürgermeister, den Geschäftsführer der VHS Kahlgrund/Spessart, Herrn Harald Rosenberger zum Tagesordnungspunkt 2 des öffentlichen Teils.

In der Bürgerfragestunde wird das Wort nicht gewünscht.

Einstimmig erkennt der Gemeinderat das Protokoll der letzten Sitzung an.

2. Vorstellung des Angebots der VHS Kahlgrund-Spessart durch den Geschäftsführer Herrn Harald Rosenberger

Der Bürgermeister übergibt an Herrn Rosenberger das Wort.

Herr Rosenberger hält einen Vortrag und stellt die Volkshochschule Kahlgrund-Spessart sowie deren Angebot dem Gemeinderat vor.

Herr Rosenberger geht auf die gesetzlichen Grundlagen der Erwachsenenbildung nach der bayerischen Verfassung und der bayerischen Gemeindeordnung ein. Demnach sei die Erwachsenenbildung eine Aufgabe des eigenen Möglichkeitskreises einer Gemeinde.

Die Volkshochschule Kahlgrund-Spessart bestehe aus 15 Gemeinden. Von der Rechtsform handelt es sich um einen eingetragenen Verein, welcher einem Zweckverband ähnelt.

Bemerkenswert sei noch, dass es sich bei der Volkshochschule Kahlgrund-Spessart um eine Flächen-VHS handele.

Herr Rosenberger geht anschließend noch auf die Finanz- und Kurssituation der VHS Kahlgrund-Spessart ein.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Rosenberger für dessen Vortrag und verabschiedet diesen aus der Sitzung.

3. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

3.1. Bauvoranfrage hinsichtlich der Errichtung einer Doppelgarage und eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes auf dem Grundstück FlurNr. 525 der Gemarkung Wintersbach

Der Bürgermeister geht auf die vorliegende Bauvoranfrage ein. Die Beschlussvorlage ist dem Gemeinderat per E-Mail zugegangen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Erschließung des Baugrundstücks derzeit nicht gesichert sei. Es fehle ein grundbuchmäßig gesichertes Geh- und Fahrrecht zugunsten des Baugrundstücks.

Gegen die Stimmen von Ralf Schäfer und Waltraud Amrhein beschließt der Gemeinderat, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, unter der Bedingung, dass eine Dienstbarkeit für ein Geh- und Fahrrecht über ein Grundstück der Gemarkung Wintersbach zugunsten des Grundstücks mit der Flur Nr. 525 eingetragen wird.

3.2. Information zu einem Antrag auf isolierte Befreiung hinsichtlich der Errichtung einer Stützmauer auf dem Anwesen Jochenhöhe 9

Der Bürgermeister informiert zum vorliegenden Antrag auf isolierte Befreiung.

Die Unterlagen seien noch unvollständig.

Sobald die Unterlagen vervollständigt seien, werde die isolierte Befreiung durch die Verwaltung erteilt.

Auf Nachfrage bestätigt der Bürgermeister, dass der Handlungsleitfaden eingehalten sei.

Aus dem Gemeinderat wird darum gebeten, dem Antragsteller mitzuteilen, dass Eisenbahnschwellen nicht auf dem Bauhof verbracht werden dürfen.

4. Absenkung Gehsteig Fuhr - die Kanalbaufirma lehnt eine Wiederherstellung ab - weitere Vorgehensweise?

Der Bürgermeister informiert, dass die Baufirma die Beseitigung der Setzungen im Bereich des Gehweges abgelehnt habe.

Vor Baubeginn sei ein Beweissicherungsverfahren durchgeführt worden.

Das entsprechende Büro könne nun mit einer Nachbesichtigung beauftragt werden, um festzustellen, ob die Setzungen schon vor Beginn der Baumaßnahme vorhanden gewesen seien. Hierfür dürften allerdings Kosten in Höhe von ca. 500 € netto anfallen.

Festgehalten wird im Gemeinderat, dass man wohl ohnehin nicht um einen Rechtsstreit mit der Baufirma komme würde.

Der Bürgermeister hält fest, dass der Aufwand und der Ertrag außer Verhältnis stehen würden.

Aus dem Gemeinderat wird angeregt, dass der Bauausschuss in der kommenden Woche eine Ortseinsicht vornehmen könne.

Weiter wird aus dem Gemeinderat festgehalten, dass man aus dieser Angelegenheit für die Zukunft lernen müsse.

Man müsse bei künftigen Baumaßnahmen entsprechende Vorkehrungen treffen.

Markus Beck trifft ein.

Der Bürgermeister schlägt vor, diese Sache nicht weiter zu verfolgen.

Damit besteht im Gemeinderat Einverständnis.

5. Beschlussfassung über den Austausch der Schacht- und Schieberdeckel plus Hydranten im Zuge der Deckensanierung der OD Krausenbach in der Winterpause des Straßenausbaues in Heimbuchenthal

Der Bürgermeister bedankt sich beim Vorsitzenden des Haushaltsausschusses des Bayerischen Landtages, Herrn Peter Winter.

Es sei eine gute Nachricht, dass der Freistaat Bayern Haushaltsmittel dafür bereitstelle, um eine neue Deckschicht im Bereich der Ortsdurchfahrt Krausenbach aufzuziehen.

In diesem Zusammenhang müsse die Gemeinde Geld für den Austausch der Schacht- und Schieberdeckel sowie der Hydranten in die Hand nehmen.

Es handele sich um Kosten von ca. 40.000 € brutto.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat teilen der Bürgermeister und der Schriftführer mit, dass eine Finanzierung über Verbesserungsbeiträge nicht möglich sei.

Aus dem Gemeinderat wird hinterfragt, wie der Kämmerer zu diesem Ausbau stehe. Der Kämmerer müsse hierzu eine Stellungnahme hinsichtlich der Finanzierbarkeit abgeben.

Der Bürgermeister und der Schriftführer erläutern, dass eine Finanzierung über die Kanal- und Wassergebühren erfolge.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, dem Austausch der Schacht- und Schieberdeckel sowie der Hydranten, im Zuge der Deckensanierung der Ortsdurchfahrt Krausenbach in der Winterpause des Straßenausbaues in Heimbuchenthal zuzustimmen. Die Ausgaben von ca. 40.000 € brutto stehen unter dem Vorbehalt, dass der Kämmerer aus Haushaltsgründen kein Veto einlegt.

6. Verabschiedung der Beitragssatzung für die Verbesserung und die Erneuerung der Entwässerungseinrichtung und der Beitragssatzung für die Verbesserung und Erneuerung der Wasserversorgungseinrichtung (Anlage)

Der Bürgermeister informiert, dass die vorläufigen Beitragssätze bei der Wasserversorgungseinrichtung 0,40 € pro Quadratmeter Grundstücksfläche und 2,66 € pro Quadratmeter Geschoßfläche betragen.

Die Beitragssätze bei der Entwässerungseinrichtung betragen 0,09 € pro Quadratmeter Grundstücksfläche und 0,39 € pro Quadratmeter Geschoßfläche.

Sofern man von einem durchschnittlichen Anwesen mit 800 m² Grundstücksfläche und 200 m² Geschoßfläche ausgehe, ergebe sich ein Gesamtverbesserungsbeitrag für die Wasserversorgungseinrichtung und Entwässerungseinrichtung von ca. 1.000 €.

Weiter führt der Bürgermeister aus, dass die Verbesserungsbeiträge für die Entwässerungseinrichtung im Herbst 2017 und für die Wasserversorgungseinrichtung im Frühjahr 2018 erhoben würden.

Großzügige Stundungen seien möglich.

Im Gemeinderat wird mehrheitlich die Auffassung vertreten, dass die nach der Geschäftsordnung des Gemeinderates bestehenden Befugnisse des Bürgermeisters hinsichtlich Stundungen ausreichen würden. Darüber hinausgehende Befugnisse und Ermächtigungen seien nicht erforderlich.

Einstimmig verabschiedet der Gemeinderat die Beitragssatzung für die Verbesserung und Erneuerung der Entwässerungseinrichtung und die Beitragssatzung für die Verbesserung und Erneuerung der Wasserversorgungseinrichtung.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat informiert der Schriftführer, dass die Mehrwertsteuer nur bei den Beiträgen zur Wasserversorgungseinrichtung erhoben würde. Hier würde auch nur der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7 % greifen, weil es sich um das Lebensmittel Wasser handele.

Aus dem Gemeinderat wird noch darum gebeten, abzuklären, ob und wie die Beiträge ggf. als Handwerkerleistungen bzw. haushaltsnahe Dienstleistungen steuerlich absetzbar seien. Eine entsprechende Anfrage sagen der Bürgermeister und der Schriftführer zu.

Angesprochen wird aus dem Gemeinderat, dass Verfahren hinsichtlich der Bestimmung der beitragspflichtigen Grundstücksflächen im Bereichen ohne Bebauungsplan wie z. B. der Wintersbacher Straße. Die Frage sei, ob hier nicht die Zonen der Bodenrichtwerte hergenommen werden könnten.

Der Bürgermeister und der Schriftführer erklären, dass die beitragspflichtigen Grundstücksflächen durch die Verwaltung im Einzelfall zu bestimmen sei.

Alle Beitragspflichtigen hätten eine Vorabinformation erhalten.

Bei Unklarheiten können sich die Betroffenen direkt an die Verwaltung wenden.

7. Erneute Beratung hinsichtlich der Vergabe zur Prüfung der statischen Berechnung für das umzubauende Wasserhaus für die Pumpstation Ferschenmühle

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Prüfung der Statik vergeben werden müsse.

Er habe dies erneut geprüft.

Dem wird aus dem Gemeinderat zugestimmt

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, der Landesgewerbeanstalt Würzburg, den Auftrag für die Prüfung der Statik sowie die Prüfung der Bewehrungspläne und die örtliche Bauüberwachung mit einer vorläufigen Auftragssumme von 2.500 € zu geben.

8. Änderung der Anlage zur Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Feuerwehren der Gemeinde Dammbach, Verzeichnis der Pauschalsätze (Anlage)

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt:

Durch den Neuerwerb des Fahrzeuges TLF 2000 und den gleichzeitigen Verkauf des Feuerwehrfahrzeuges LF 8 muss das Verzeichnis der Pauschalsätze für die Abrechnung von Einsätzen und Leistungen der Feuerwehr Dammbach geändert werden.

Die Sätze wurden neu kalkuliert.

Die festzusetzenden Beträge ergeben sich aus der beiliegenden Änderungssatzung. Beim Mehrzweckfahrzeug ergeben sich keine Änderungen, beim LF 16 nur eine geringfügige Anhebung um 0,10 Euro bei den Streckenkosten und 7,90 Euro bei den Ausrückestundenkosten. Das neue TLF 2000 wurde mit 5,26 Euro zu verrechnenden Streckenkosten und 97,40 Euro für Ausrückestundenkosten berechnet. Die von der Gemeinde aufzubringende Eigenbeteiligung ist dabei berücksichtigt.

Die Abrechnungssätze werden vor allem für die Abrechnung mit dem Staatl. Bauamt Aschaffenburg bei Feuerwehreinsätzen wie Ölspuren usw., sowie bei entsprechenden Einzelabrechnungen, die hauptsächlich von Kfz-Versicherungen beglichen werden, benötigt.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat folgendes:

Die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Feuerwehr der Gemeinde Dammbach und das Verzeichnis der Pauschalsätze werden entsprechend der vorgelegten Änderungssatzung neu gefasst und im Amtsblatt veröffentlicht. Die neuen Beträge treten eine Woche nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

9. Aktueller Sachstand Wasserwerk Ferschenmühle - Bei Verkleinerung des Vorlagenbehälters könnte dieser wie vom Gemeinderat beschlossen in Edelstahl ausgeführt werden

Der Bürgermeister schlägt vor, die Arbeitsgruppe Wasser einzuberufen. Damit besteht Einverständnis.

Die Sitzung der Arbeitsgruppe Wasser solle für den gesamten Gemeinderat zugänglich sein. Hintergrund sei ein neuer Vorschlag, den Anbau zu erweitern und einen Edelstahlbehälter reinzustellen. Der jetzige Vorlagebehälter werde zum Klärbehälter umfunktioniert.

Aus dem Gemeinderat wird darum gebeten, den neuen Vorschlag dem beauftragten Ingenieurbüro Klingenmeier zu übermitteln.

Das Büro Klingenmeier solle auch an der Sitzung der Arbeitsgruppe Wasser teilnehmen.

Aus dem Gemeinderat wird noch ein Presseartikel vom heutigen Tage aus dem Main Echo zu Haibach angesprochen.

Die Gemeinde Haibach habe sich bei der Sanierung ihres Hochbehälters für eine Betonsanierung und gegen eine Epoxidharzbeschichtung entschieden.

Der Bürgermeister spricht noch an, dass Herr Geissler vom Gesundheitsamt empfehle, einen neuen Hochbehälter für das gesamte Versorgungsgebiet zu bauen.

Er rate von einer Sanierung aller Hochbehälter ab und plädiere für einen schrittweisen Rückbau der alten Hochbehälter.

Mit diesem Thema müsse sich die Arbeitsgruppe Wasser zu einem späteren Zeitpunkt beschäftigen.

10. Schaffung eines Car-Sharing-Angebotes in den Kommunen der Kommunalen Allianz SpessartKraft und Südspessart in Kooperation mit der EnergieAgentur Bayerischer Untermain und dem Unternehmen app2drive Deutschland GmbH (Anlage)

Der Bürgermeister stellt die Möglichkeit der Schaffung eines Car-Sharing-Angebotes vor.

Die Gemeinde Dammbach müsse möglichst zwei nebeneinander liegende Parkplätze an attraktiven Standorten zur Verfügung stellen/reservieren.

Aus dem Gemeinderat wird hinterfragt, ob eine dauerhafte kostenfreie Vermietung an das Unternehmen app2drive Deutschland GmbH rechtlich in Ordnung sei.

Auch wird hinterfragt, ob Gegenangebote eingeholt worden seien. Dies bestätigt der Bürgermeister. Das Konzept des Unternehmens app2drive Deutschland GmbH sei allerdings das Beste gewesen.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat Dammbach, das Car-Sharing-Konzept der app2drive Deutschland GmbH umzusetzen und hierfür folgende Parkplätze zur Verfügung zu stellen:

Rathaus/Maria-Sternplatz

Beim Maria-Sternplatz gilt es die Festivitäten zu beachten. Sollte diese Parkplatzwahl nicht möglich sein, wird festgelegt, zwei Parkplätze an der Fuhr zu schaffen.

Die Umsetzung des Projektes wird durch die Kommunalen Allianzen SpessartKraft und Südspessart in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Bayerischer Untermain koordiniert.

11. Beauftragung einer Rattenbekämpfung in der Kanalisation? - Kosten zwischen 3.000 - 4.000 € für eine einmalige Maßnahme

Der Bürgermeister teilt mit, dass es bezüglich der Rattenbekämpfung neue gesetzliche Bestimmungen gäbe. Die Kosten für die Rattenbekämpfungsmaßnahme belaufe sich daher auf ca. 3.800 € brutto.

Im Gemeinderat wird über die Sinnhaftigkeit einer einmaligen Bekämpfungsmaßnahme diskutiert.

Man verständigt sich darauf, in diesem Jahr keine Rattenbekämpfungsmaßnahme in Auftrag zu geben. Hintergrund ist, dass im Haushalt 2016 keinerlei Mittel hierfür vorgesehen sind. Im nächsten Jahr solle die Angelegenheit neu geprüft werden.

12. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters

12.1. Ersatz der Computer durch Tablets in der Grundschule Dammbach

Der Bürgermeister berichtet von einem Ortstermin in der Grund- und Mittelschule Sulzbach. Dieser habe bereits erfolgreich auf Tablets von Apple umgestellt.

Er sei hiervon nun auch überzeugt. Dem wird aus dem Gemeinderat von dem 2. Bürgermeister Christian Wirth und dem Internetpaten Patrick Spielmann beigeplichtet, welche auch am Ortstermin teilgenommen haben.

Die notwendigen Schritte der Firma tsf hinsichtlich der Accesspoint in der Schule würden nunmehr veranlasst.

12.2. Spielfest der Grundschule Dammbach

Der Bürgermeister informiert, dass im Rahmen des Schulfestes am kommenden Sonntag auch das neue Spielgerät offiziell eingeweiht werde.

12.3. Wahlhelfer bei der Bundestagswahl am 24.09.2017

Der Bürgermeister bittet um Mithilfe bei der Bundestagswahl am 24.09.2017.

Aus dem Gemeinderat wird darum gebeten, die Schichteinteilungsliste per E-Mail zu verteilen.

Dies sagt der Bürgermeister zu.

13. Fragen zu laufenden Projekten

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

Roland Bauer
1. Bürgermeister

Matthias Hanakam
Schriftführer